BERN Bümplizwoche west

PP 3018 Bümpliz

Lokalzeitung Bern-West

Nächste Ausgabe 31. Januar 2019 Anzeigenschluss: 29. Jan. 2019 / 10.00 h

Inserate: Tel. 031 991 44 33 • inserate@buemplizwoche.ch • redaktion@buemplizwoche.ch • Auflage 23 760 • 91. Jahrgang

Nr. 3 Donnerstag, 17. Januar 2019

23 760 Exemplare in Bümpliz, Bethlehem, Oberbottigen, Riedbach, Frauenkappelen, Hinterkappelen, Thörishaus, Wangental

1495142

Hans Meier
Sanitäre Anlagen & Spenglerei AG

- Küchen- und Badeeinrichtung
- Gasinstallation
- Bedachung
- Reparaturdienst

Ab 20.12.2018 – 13.01.2019 geschlossen

Fellerstrasse 40
Postfach 293
3027 Bern-Bethlehem
Telefon 031 992 17 47
Telefax 031 992 55 70

1537599

Werben Sie dort, wo Ihre Interessenten zu Hause sind

BümplizWoche

Bild: Tanja Läser

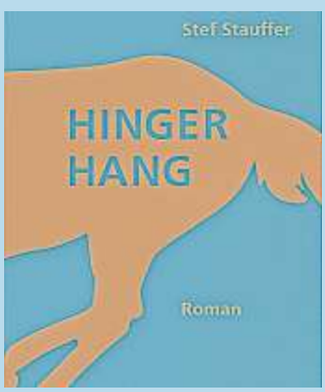
100 Jahre Bern-Bümpliz. Interview mit Stadtpräsident Alec von Graffenried

«Bümpliz ist voller Dynamik und Zukunft»

«Als Gymnasiast hatte ich eine Freundin in Bümpliz. Sie wohnte im Fellergut. So lernte ich den Westen von Bern etwas besser kennen», so Stadtpräsident Alec v. Graffenried über seine persönliche Beziehung zu Bümpliz und Bethlehem. Vor genau 100 Jahren, im Jahr 1919, wurde das damalige Dorf Bümpliz in die Stadt Bern integriert. Für den Berner Stadtpräsidenten steht fest: «Der Stadtteil 6 hat enormes Entwicklungspotenzial. Hier kann die Stadt noch wachsen, hier gibt es noch Baulandreserven.» Und: «Es ist mir als Stadtpräsident ein grosses Anliegen, dass es den Menschen im Westen sehr gut geht.»

Lesen Sie das grosse BümplizWoche-Interview mit Alec von Graffenried auf den

Seiten 10 – 12



Tickets & Bücher zu gewinnen

Am 23. Januar 2019 liest die Autorin Stef Stauffer im Schloss Bümpliz aus ihrem neuen Mundart-Roman «Hingerhang» vor. Mehr dazu, sowie die Teilnahmebedingungen, finden Sie auf

Seite 9

1538512

Probewohnen und Ferienaufenthalte möglich

senevita
Wangenmatt

Wohnen und leben im Alter

Unsere Seniorenwohnungen sind nicht nur besonders grosszügig, sondern verfügen auch über einen sonnigen Balkon mit Blick auf den Stadtbach und lichtdurchflutete Räume mit Parkettböden. Individuelle Dienstleistungen sowie eine ausgezeichnete Gastronomie sind bei uns ebenso selbstverständlich.

Überzeugen Sie sich selber und kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche Besichtigung: 031 998 08 08.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Senevita Wangenmatt | Hüsliackerstrasse 2-6 | 3018 Bern
Telefon 031 998 08 08 | www.wangenmatt.senevita.ch

1534935

GARTEN CENTER
SÄRISWIL

Bestaunen Sie die vielfältige Welt der Orchideen.

Ausstellung vom
19. Januar – 16. Februar 2019

Phalaenopsis 2-trieber Premium-Qualität
Fr. 9.90/Stück

Staatsstrasse 181, 3049 Säriswil
Tel: 031 828 84 84 / www. gartencentersaeriswil.ch
MO – Fr. 09.00 – 18.30 Uhr
SA 09.00 – 17.00 Uhr
Von Mitte März – Ende Mai öffnen wir bereits um 08.00 Uhr

1538453

Erfolgreich inserieren in der
BümplizWoche

1537642

MATTHIAS BURRI, SPIELT WALDHORN BEI DER JUGENDMUSIK BERN-BÜMPLIZ

«Vor Auftritten habe ich jedes Mal grosses Lampenfieber.»

Bald steht wieder ein grosser Auftritt für den leidenschaftlichen Waldhornspieler Matthias Burri an: Am 26. und 27. Januar 2019 findet nämlich das traditionelle Jahreskonzert der Jugendmusik Bern-Bümpliz (JMBB) in der Aula Sek. Bümpliz statt - und zwar unter dem Motto «Schlösser, Burgen, Gespenster».

1 Matthias Burri, wie wurde Ihre Leidenschaft für das Waldhornspielen entfacht?
Ich spiele schon seit über 10 Jahren Waldhorn. Damals ging ich an eine Instrumenten-Vorstellung in unserer Schule und probierte dort die verschiedenen Instrumente aus. Am Schluss habe ich zwischen der Trompete und dem Waldhorn entschieden.

2 Was fasziniert Sie am Waldhorn?
Neben der Klassischen Musik wird das Waldhorn auch in der Harmoniemusik gespielt. Die verschiedenen Musikrichtungen, die man mit dem Horn spielen kann, finde ich toll. Neben Melodien und Gegenmelodien wird es auch in der rhythmischen Begleitung gebraucht. Das Horn hat einen warmen Klang. Anders als andere Blechinstrumente ist es nicht so direkt und scharf. Durch die spezielle Haltung wird der Ton nicht sofort von mir fortgetragen, sondern zu mir hin. So kann ich mich selber besser hören und den Ton besser steuern. Dennoch ist das Horn gut hörbar und kann mit der gleichen Tonqualität laut und leise gespielt werden. Diese Vielfältigkeit fasziniert mich an meinem Instrument.

3 Und wie kamen Sie zur JMBB?
Kurz bevor ich die Lehre bei Aerni Elektro in Bümpliz begonnen habe, hörte ich mit dem Unterricht an der Musikschule auf. Damit ich aber weiterhin einen Grund hatte, das Horn regelmässig zu spielen, wollte ich in eine Musik. Da traf es sich gut, dass mein Kollege aus dem Jungscharleiterteam bereits in der JMBB mitspielte. Er nahm mich mit an eine Probe und nun spiele ich bereits 3.5 Jahre mit.

4 Was ist für Sie das Besondere an der JMBB?
Da gibt es viele Punkte. Einerseits ist es das Musizieren an sich. Ja, natürlich ist es anstrengend und man freut sich nicht immer; aber nach jedem Konzert weiss man wieder, für was die ganze Arbeit ist. Die Konzerte und Auftritte sind immer wieder aufs Neue ein herrliches Erlebnis. Was man nicht vergessen darf, ist die Zeit mit den anderen Musikanten. Die ist für mich sehr wichtig. Neben den Proben und Konzerten gibt es auch Anlässe, wo wir die Instrumente zu Hause lassen und zusammen einen Ausflug machen. Oder natürlich die Musiklager, die immer sehr lustig und voller Erlebnisse in der Musik und neben der Musik sind. Es sind Freundschaften entstanden und wir haben Spass miteinander.

5 Welches waren bisher die grössten Erfolge, die Sie zusammen mit der Jugendmusik feiern konnten?
Die beiden grössten Erfolge in der jüngeren Zeit waren die beiden letzten Kantonalen Jugendmusikfestivals. An den Wettbewerben 2017 in Kirchberg und ganz besonders am vergangenen 1. Dezember 2018 bei unserem Heimwettbewerb konnten wir uns beide Male über den 1. Platz freuen. Vor allem die erfolgreiche Titelverteidigung bei uns zu Hause in Bümpliz wird mir noch lange in Erinnerung bleiben.

6 Das Jahreskonzert steht kurz bevor. Dieses Jahr spielt die Jugendmusik Stücke rund um das Motto «Schlösser, Burgen, Gespenster». Welches Musikstück spielen Sie persönlich am liebsten und weshalb?
Es ist schwer sich auf ein einziges zu beschränken. Ich spiele jedes gerne. Aber am meisten gefällt mir das Aufgabestück aus dem letzten Wettbewerb. Es heisst «Savorgnan Castle» und ist im Barock-Stil geschrieben. Es gefällt mir deswegen so gut, weil es alles bietet: von schnellen und langsamen Teilen, über laute und auch ganz leise Stellen hin zu romantischen und sogar Fanfaren bietet diese Stück alles. Und obwohl es sehr einfach geschrieben ist, kann man viel herausholen. Und genau das macht mir so Freude an diesem Stück.

7 Haben Sie als Musiker eigentlich Mitspracherecht bei der Stückauswahl oder ist dies Sache Ihres Dirigenten José Luis Gómez?
José erstellt jeweils das Programm. Wenn wir einen Wunsch haben, können wir den einbringen und José schaut, ob es ins Programm passt. Wenn nicht bei diesem Konzert, berücksichtigt er unsere Wünsche fast immer bei einem nächsten Konzert. Wenn ein Stück für uns zu schwer ist, hat José dieses auch schon für uns arrangiert. Das Thema vom Jahreskonzert können wir Musikantinnen und Musikanten wählen. Dafür gibt es jeweils im Lager einen Abend, bei dem wir das Jahreskonzert besprechen.

8 Wie ist das: Haben Sie ein Ritual, bevor es auf die Bühne geht?
Nein, da habe ich kein besonderes Ritual. Auch wenn ich jedes Mal grosses Lampenfieber habe.

9 2019 hat gerade erst begonnen. Nebst dem Jahreskonzert - auf welche weiteren Highlights mit der JMBB freuen Sie sich 2019 besonders?
Das Jahreskonzert ist bestimmt ein grosses Highlight. Doch das wirkliche Highlight 2019 folgt erst noch! Wir nehmen im September am nur alle fünf Jahre stattfindenden Schweizer Jugendmusikfest in Burgdorf teil. Da die Probezeit nach den Sommerferien kurz ist, machen wir in der letzten Sommerferienwoche als Vorbereitung ein Musiklager. Das Lager führt uns in das Heimatdorf von unserem Dirigenten José nach Benisanó bei Valencia in Spanien. Wie das Programm aussieht, weiss ich noch nicht, aber ich weiss, dass es super wird. Ich freue mich bereits jetzt riesig darauf!

10 Schlussfrage: Welche persönlichen Vorsätze haben Sie sich für das neue Jahr vorgenommen?
Ein wichtiger Vorsatz ist, dass ich mehr üben will. Auch möchte ich das Alphorn spielen lernen. Und dann wäre da noch das Ziel, die Abschlussprüfung mit einer 5.3 zu bestehen.

Steckbrief

Name: Matthias Burri
Geburtsdatum: 30.04.2000
Beruf / Schule:: Lehre Elektroinstallateur bei Aerni Elektro in Bümpliz
Hobbys: Waldhorn spielen, Jungschar leiten, Lesen, Velo und Ski fahren, mit Freunden Zeit verbringen
Lieblingsmusik: Alles, was klassisch ist.
Lieblingsessen: Spaghetti Carbonara
Lebensmotto: Vertraue auf deine Stärken und höre niemals auf zu träumen.

Schlösser, Burgen und Gespenster

Informationen zum Jahreskonzert finden Sie auf der Seite 15.

hier und jetzt sofort easy online anmelden!

bümpliz	liebefeld	bern-west	bern lory	zollikofen 1	zollikofen 2	flamatt
freiburgstr. 443b 3018 bern	kirchstr. 2 3097 liebefeld	murtenstr. 235 3027 bern	lorystr. 14 3008 bern	reichenbachstr. 64 3052 zollikofen	bernstr. 162 3052 zollikofen	bernstr. 36 3175 flamatt
einschreibungen	einschreibungen	einschreibungen	einschreibungen	einschreibungen	einschreibungen	einschreibungen
di 17.30 - 18.30	di 17.30 - 18.30	di 19.30 - 20.30	mo 19.00 - 20.00	mo 19.30 - 20.30	mo 18.00 - 19.00	mo 18.00 - 19.00
do 19.30 - 20.30	do 19.30 - 20.30	do 17.30 - 18.30	mi 18.00 - 19.00	mi 17.30 - 18.30	mi 19.00 - 20.00	mi 18.00 - 19.00
sa 10.00 - 11.00	sa 10.00 - 11.00	sa 11.30 - 12.30	sa 11.00 - 12.00	sa 11.30 - 12.30	sa 10.00 - 11.00	sa 11.00 - 12.00

discountfit.ch

wir sind der grösste fitness- & lifestyle anbieter der schweiz. discountfit zählt bereits 23 filialen und weit über 30'000 begeisterte mitglieder. einfach gut aussehen zum sensationspreis von nur 39.-/monatlich! fitness & lifestyle für alle!

gratis anrufen 0800 027 027 | www.discountfit.ch
info@discountfit.ch | bis bald...

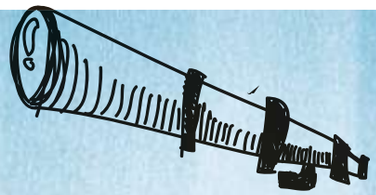
fitness für alle

einfach gut aussehen

nr.1 fitness & lifestyle | 23 standorte | 30'000 members | 365 tage | 6-23uhr

1538415

Mein Blick nach Westen



«Mini Beiz, dini Beiz»?

Der Autor
Hans R. Amrein ist Journalist, Publizist und Buchautor.

Vor wenigen Tagen hat mich eine Meldung der Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem (QBB) erreicht. Da steht folgende «Schreckensnachricht»: «Die Tage des Restaurants Schützenhaus («Schüdere») sind gezählt. Die Käuferin des historischen Gebäudes plant einen Ersatzneubau mit Wohnungen und Gewerbe. Das Restaurant Schützenhaus wird in diesem Jahr seine Türen endgültig schliessen. Ende Jahr hat der langjährige Wirt, Wale Brügger, die Beiz zwischenzeitlich einem Mitarbeiter übergeben. Anfang 2020 soll das 1868 erstellte Gebäude abgerissen werden und einem Neubau weichen. Die Käuferin des Grundstücks, die Bonainvest Holding AG, plant einen Neubau mit Wohnungen und Dienstleistungen im Erdgeschoss. Der Wohnungsmix zielt mit 2.5 bis 3.5-Zimmerwohnungen vor allem auf kleinere Familien, Singles und Paare ab. Welches Gewerbe sich im Erdgeschoss einmieten wird, ist noch offen.»

Sie erinnern sich, liebe BümplizWoche-Leserinnen und -Leser: Im letzten Herbst haben wir im Restaurant Südbahnhof in Bümpliz-Süd einen «Stammtisch» mit Wirten und Gästen zum Thema «Beizen-Sterben in Bern-West?» publiziert. Jetzt haben wir also ein konkretes Beispiel (siehe oben).

Beizen-Sterben? Ja, das ist ein «altes Thema», es beschäftigt nicht nur die Menschen im Westen von Bern, sondern auch in der Innenstadt. Auch da können kleine Restaurants kaum überleben. Im Gegensatz zu den Quartieren, sind die meisten Beizen in der Altstadt kaum Treffpunkte, wo sich die lokale Bevölkerung trifft. Es gibt Ausnahmen, so zum Beispiel das legendäre Café des Pyrénées am Kornhausplatz, wo sich früher auch Rock-Grössen wie Polo Hofer und Hanery Ammann zu Bier und Whisky getroffen haben.

Typische Stammlokale wie der «Goldene Adler» an der Gerechtigkeitsgasse, das «Tübeli» in der Rathausgasse oder der «Falken» in der Münstergasse existieren nicht mehr – oder sie haben sich zu Gourmet-Lokalen gewandelt.

Was lernen wir in Bern-West vom «Beizen-Sterben» in der Innenstadt? Erstens: Konventionelle Restaurants, die Bier, offene Weine und bürgerliches Essen anbieten, haben einen schweren Stand in Zeiten der Pop-up- und Food-Trend-Lokale. Warum? Die Leute gehen nicht für ein Bier und eine Bratwurst in die Beiz, sie wollen dort etwas erleben. «Erlebnisgastronomie» heisst das Zauberwort. Beizen müssen im Jahr 2019 «cool» und «in» sein. Da kann das Restaurant, wo die Serviertochter eine «Stange» oder ein «Chübeli» serviert und mit allen Gästen per «Du» ist, nicht mehr mithalten. Da treffen sich höchstens noch ein paar Rentner und Büezer zum täglichen Feierabendbier. Essen tun sie zu Hause. Zweitens: Die Gastronomie ist grundsätzlich ein «Massengeschäft», hier geht es darum, möglichst viele Kunden in kurzer Zeit «abzufertigen». Ja, das tönt hart, aber entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg sind die Anzahl Tische und die so genannte Kundenfrequenz. Grosse Gastronomie-Ketten wie Bindella & Co. haben das längst erkannt.

Gerade Bindella ist ein gutes Beispiel: Der Zürcher Gastronomie-Profi betreibt auch in Bern mehrere Top-Lokale an bester Lage (u.a. Lorenzini, Verdi, Kornhauskeller). Was können wir von Rudi Bindella lernen? Erstens: Die Qualität des Essens muss stimmen. Zweitens: Der Service muss herzlich und professionell sein. Drittens: Das Lokal muss an bester Lage sein (Innenstadt). Viertens: Das Lokal muss eine gewisse Grösse haben (mindestens 100 Tische). Wer nach diesem Prinzip ein Restaurant führt, hat in der Regel Erfolg.

Was aber heisst das nun für Gastronomen, die in Bern-West ein Lokal führen – oder die Absicht haben, eine Beiz zu eröffnen? Es heisst: Das Restaurant benötigt eine glasklare Positionierung. Man bietet dem Gast hochwertige Spezialitäten – und nicht eine austauschbare «Allerweltsküche», die von der Pizza übers Schweinsfilet bis hin zum Thai-Curry fast alles bietet. Also, man setzt (zum Beispiel) auf die italienische Küche – und bietet die beste Pasta in ganz Bern-West, dazu die schönsten italienischen Weine im Offenausschank und die freundlichsten Kellner der Welt. Oder man kocht thailändisch – und bietet dem Gast die besten Currys und die besten Thai-Suppen von ganz Bern. Und das in einer Atmosphäre, die an unsere letzten Ferien in Bangkok oder Kosamui erinnert…

Solche Restaurantkonzepte haben in der Regel Erfolg, sofern Qualität, Service und Ambiente stimmen. Die Beiz, die alles macht und alles bietet, gehört wahrscheinlich der Vergangenheit an.

PS: Trotzdem hat die klassische Quartierbeiz eine Chance. Welche? Ganz einfach: Wenn der Gastwirt seine «lieben Gäste» zuvorkommend, mit Herzblut und Leidenschaft betreut, wenn er seinen Gästen das lokale Bier schön kühl und frisch und mit perfekter «Krone» im schlanken Bierglas serviert, dabei lächelt und ab und zu einen guten Witz erzählt – ja, dann strömen die Quartierbewohnerinnen und Bewohner in Scharen herbei. Dann trifft der TV-Slogan «Mini Beiz, dini Beiz» vollkommen zu.

In diesem Sinne sage ich: «Prost!» – auf «Mini Beiz, dini Beiz» in Bümpliz, Bethlehem, Oberbottigen, Riedbach, Wohlen und wo auch immer…

GEWERBEVEREIN KMU BERN WEST

Das Gewerbe in Ihre

Malen
Tapeten
Gipsen
Parkett
Teppich

Bernasconi.ch
Boden Decke Wände
Looslistrasse 16
Postfach 439
3000 Bern 5
Tel. 031 382 44 00

1532374

1538544

Sterchi

Bäckerei-Konditorei Sterchi
auch Sonntags geöffnet
Bethlehemstrasse 2 (8–13 Uhr)
Bottigenstrasse 46 (8–12 Uhr)

«Feins Brot u die beschte Nussgipfu vo Bärn!»

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr Sterchi Beck

TEPPICH NEFF

für Parkett, Laminat & Bodenbeläge

Stöckackerstrasse 81 3018 Bern
Telefon 031 991 74 74 info@teppichneff.ch

1532547

MALEREI F. GERBER AG BÜMPLIZ

Tel. 031 981 31 21

Malerei
Gipserei
Fassaden
Tapezieren
Fax 031 981 09 27
Mobil 079 208 61 51
Gerhard Gerber
Niederbottigenweg 52
CH 3018 Bern-Bümpliz

1532575

steck

1532829

Carrosserie Steck AG CH-3027 Bern
www.steck.ag Tel. 031 991 33 55
Spenglerei Beschriftung Digitaldruck
Malerei Grafikdesign Werbetechnik

MB MARTIN BLUM RADIO-TV-VIDEO

- Multimedia
- Satelliten-Empfangsanlagen
- Beschallungsanlagen für Anlässe
- Reparaturen, Verkauf, Installationen

Burgunderstrasse 106, 3018 Bern
Tel. 031 992 22 24
info@mbmartinblum.ch
www.mbmartinblum.ch

1532757

r Nähe bewegt etwas!

MALEREI BLASER GMBH

BÜMPLIZSTRASSE 150
3018 BERN
T 031 991 16 89
MALEREIBLASER.CH

1535442

Verkauf und **Reparaturen** aller Marken.

Bei uns erhalten Sie nebst der professionellen und transparenten Beratung, pünktlichen Auslieferung und fachgerechten Montage auch den gewünschten Reparatur- und Wartungsservice.

H. Räss GmbH
Werkgasse 20
CH-3018 Bern
Telefon 031 992 34 65
www.hraess.ch

RÄSS Haushaltgeräte

1532568

Steildächer
Flachdächer
Isolationen
Fassaden
Reparaturen

Jost Bedachungen
Im Gschick 1
3173 Oberwangen
Telefon 031 981 02 30
www.jost-bedachungen.ch

1532759

BAUERT AG
Parkpflege Gartenbau

Tel. 031 992 15 00
Fax 031 992 11 40
Nat. 079 439 94 90

Anemonenweg 35a
3027 Bern

1533563

www.bauertag.ch

Schreinerei Innenausbau A. REIST

Gewinner Jost Hartmann-Preis 2006

A. Reist Schreinerei AG
Winterholzstrasse 81
3018 Bern
info@schreinereireist.ch
Telefon 031 992 16 11
Fax 031 991 44 81

- allgemeine Schreinerarbeiten
- Brandschutz und Einbruchschutz bei Wohneingangs-, Heizungstüren (nach neuen Vorschriften)

1533592

«Wohnen für Hilfe Bern» für Stadt und Agglomeration

Positive Aspekte des generationenübergreifenden Zusammenlebens

Seit Januar 2018 existiert in der Stadt Bern eine Koordinationsstelle «Wohnen für Hilfe Bern». Die Stelle wird vom Kompetenzzentrum Alter geführt und vermittelt Wohnraum in und um Bern zwischen den Generationen: Ältere Personen bieten Studierenden ein Zimmer an und werden nicht mit Geld, sondern mit Unterstützungsleistungen entschädigt.

Die Koordinationsstelle «Wohnen für Hilfe Bern» sorgt für das Zusammenführen zweier geeigneter Parteien. Junge Studierende würden gerne bei einer älteren Person wohnen und dafür der älteren Person auf verschiedene Art und Weise behilflich sein. Als Regel gilt: Ein Quadratmeter Wohnfläche für eine Stunde Hilfeleistung pro Monat. Miete im eigentlichen Sinn wird keine bezahlt.

Viele positive Aspekte eines generationenübergreifenden Zusammenlebens:

- Ältere Personen können länger in der angestammten Wohnung bleiben.
- Generationen helfen sich gegenseitig.
- Es kann der Einsamkeit entgegengewirkt werden.
- Wohnraum kann besser genutzt werden.
- Es können wertvolle, generationenübergreifende Beziehungen entstehen.

Das Kompetenzzentrum Alter der Stadt Bern, das gleichzeitig auch Anlaufstelle für die Studierenden ist, unterstützt bei der administrativen Abwicklung der Zimmervermietung. Teil der Beratung ist es auch, auf beiden Seiten realistische Erwartungen an das Zusammenleben zu vermitteln.

Weitere Informationen:
www.bern.ch/wohnenfuerhilfe
alter@bern.ch
Telefon: 031 321 63 11

Bilderausstellung im Wohnheim Acherli (25.1. bis 1.3.2019)

Farbintensive Aquarelle

Besondere Begegnungen mit Kunst zeigt wiederum spannende Einblicke in Bilderwelten unterschiedlicher Wahrnehmungen. Bruno Brülhart, ein Künstler wohnhaft im Holenacker, malt mit seiner farbintensiven Aquarelltechnik die verschiedensten Themen auf die Leinwand. Seine Mal- und Grundausbildung fand unter anderem Anfang der achtziger Jahre bei Roland Kocher in Bern statt. Von Öl über Acryl, Gouache, Pastell- und Fettkreide bis hin zur Aquarell Technik, welche er nun im Wohnheim Acherli ausstellt.

Seine Aquarelle in verschiedenen Grössen sind expressiv und figurativ. Jedes Bild soll im Gleichgewicht sein betreffend Form und vom Weiss bis zum Dunkel das ganze Farbspektrum umfassen. Landschaften, Städte, Stilleben, Früchte und vieles mehr bewegen sich in farblicher und strukturelle Harmonie.

Ebenfalls Einblicke in ihre Betrachtungen der Aussen- und Innenwelt geben die Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Werken. Armin Leu, Heidi Kummer, Minka Leuenberger, Monika Grimm, Sandra Orgas und Stefan Moser.

Mit dieser öffentlichen Ausstellung will das Wohnheim Acherli seinen Teil zu einem lebendigen Quartier beitragen. Die Kunst soll beleben, bereichern und als Brückenbauer neue Möglichkeiten des Austausches bieten.

An der Vernissage vom Freitag, 25.01.19 wird uns Jürg Burkhart mit seinen Saxophonklängen durch den Abend begleiten.

Schauen sie vorbei, wir freuen uns auf ihren Besuch.

Barbara Hofmann, Wohnheim Acherli

«Am Gäbelbach» (2018), Bruno Brülhart.

«Zitronen am Baum» (2018), Bruno Brülhart.

Bilderausstellung 25.1. bis 1.3.2019

Vernissage Freitag, 25.Januar 2019
19.00 – 21.30 Uhr mit Apéro
Saxophonklänge von Jürg Burkhart begleiten durch den Abend

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 09.00 - 17.00 Uhr

Wohnheim Acherli
Waldmannstrasse 68
3027 Bern
www.wohnheimacherli.ch

AusLese im Schloss Bümpliz (23. Januar 2019)

Der ganz normale Wahnsinn des Heranwachsens

Am 23. Januar 2019 liest die in Bern geborene Autorin Stef Stauffer im Schloss Bümpliz aus ihrem neuen Mundart-Roman «Hingerhang» vor. Die Autorin steht nicht allein auf der Bühne, sondern in Begleitung des Radiomoderators Joschi Kühne und des Bassisten Michel Poffet. Joschi Kühne kennen Hörerinnen und Hörer des Radiosenders SRF 1 und Michel Poffet hat neben Jazz- und Bluesprojekten auch schon bei der einen oder anderen Schweizer Pop- und Rockgrösse die Basssaiten gezupft.

Der Abend verspricht Geschichten über den ganz normalen Wahnsinn des Heranwachsens, gewürzt mit viel Humor und einer musikalischen Umrahmung.

AusLese
Im Schloss Bümpliz, Bümplizstrasse 89, 3018 Bümpliz

Musikalische Lesung mit Stef Stauffer und Joschi Kühne, am Bass Michel Poffet
23. Januar 2019, 19.00 Uhr
im Schloss Bümpliz
Eintritt: CHF 20.00

Anmeldung bei Silvia Müller:
079 488 26 07
info@silviamueller.ch
www.silviamueller.ch

4 Eintrittskarten und 3 Bücher zu gewinnen
Schreiben Sie uns unter dem Stichwort «Stef Stauffer»:

BümplizWoche
Bümplizstrasse 101
3018 Bern
oder
wettbewerb@buemplizwoche.ch

Die Gewinner/innen werden direkt benachrichtigt.
Einsendeschluss: 20. Januar 2019

Die Autorin Stef Stauffer liest am 23. Januar 2019 aus ihrem neusten Werk «Hingerhang» (Zytglogge Verlag) im Schloss Bümpliz.
Bild: Lukas Maeder

Über Stef Stauffer

Geb. 1965 in Bern, lebt heute im Onsernonetal und in Zürich, arbeitet bei der «Tessiner Zeitung», als freie Journalistin und als Schriftstellerin. Bisher erschienen sind ihre Romane «Steile Welt. Leben im Onsernone» (2012), «Bis das Ross im Himmel ist» (2014), «Marthas Gäste» (2017) und «Die Signora will allein sein» (2017).

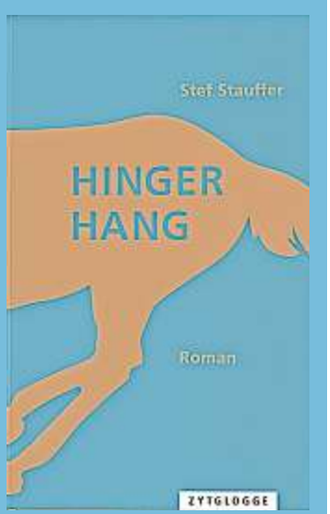
www.kunststueck.ch

Über das Buch

Hingerhang ist die Geschichte einer Jugendlichen, welche sich weder in ihrer Familie zwischen dem älteren Bruder und der kleinen Schwester, noch in der Klasse inmitten der angesagt modischen Kameradinnen so richtig zugehörig fühlt. Von den Meerschweinen hat sie endgültig die Nase voll, und dass es mit dem Geigenspiel nicht so recht vorwärts geht, liegt nicht zuletzt an der fehlenden Motivation. Auf welche Art und Weise sie versucht, diesen und weiteren Anforderungen und den gängigen Weltanschauungen und Regeln, die in der Erwachsenenwelt Gültigkeit haben, zu entkommen, erzählt sie auf freche und rasante Weise und entführt so die Leserschaft mit ihren skurrilen Episoden aus dem Alltag eines Teenagers in die Welt des Reitsports, wo ebenfalls nichts so ist, wie es die Protagonistin erwartet hätte. Denn auf einen Pferderücken kommt die Erzählerin sozusagen nie. Wie sie sich nichtsdestotrotz aber dort auf diesem Hof durchzusetzen lernt und dabei eine einzigartige Freundschaft zum Stallburschen Bützu entsteht, wie sie nicht nur den Umgang mit den Vierbeinern, sondern auch mit dem Geld lernt und Bützu ihr zeigt, wie man dieses gewinnbringend einsetzen kann, indem man auf das richtige Pferd setzt, zeigt Stef Stauffer in schönstem Berndeutsch auf.

Textausschnitt
Wi aut dass me eigetlech syg, hets de öppe gheisse, u di richtegi Antwort wäri gsi, genau das syg äbe der Punkt. Benäh söui me sech wi erwachse, wes de aber um ds Dörfe göngi, syg me de blitzartig wider Ching. Aber äbe. Hingerdrii isch me ging gschyder. U mi hätts gseh cho, dass me blöd drychunnt, we me chli besser gluegt hätt. Aber wär het scho ging so gnau gluegt, wes grad guet glüffen isch un es am meischte gfägt het. De isch es doch nume grad um dä eint Momänt ggangen u nid um das, was nächär hätti chönne cho. Uf jede Fau hei aui ds Gfüeu gha, es syg itz der richtig Zytpunkt. U vilech isch es ja gar nid um e richtig oder fautsch Zytpunkt ggange, sondern um e Plan an sich.

Stef Stauffer «Hingerhang» (Roman)
Geb. mit Schutzumschlag,
13 × 21 cm, ca. 150 Seiten
Ca. CHF 32.–
ISBN 978-3-7296-0994-5



Stadtpräsident Alec von Graffenried über 100 Jahre Bern-Bümpliz und die Zukunft des Berner Weste

«Ich hatte im Gymer meinen

Alec v. Graffenried, 2019 feiert die Stadt Bern die 100-jährige Verbindung von Bern und Bümpliz. Seit dem 9. Januar 1919 bilden Bern und Bümpliz offiziell eine gemeinsame Gemeinde. Wenn Sie als Stadtpräsident auf die letzten 100 Jahre Bern-Bümpliz zurückblicken, welche «Highlights» gehen Ihnen da durch den Kopf?
Eine ganze Menge, denn Bümpliz hat viele Geschichten geschrieben! Persönlich denke ich da zum Beispiel an den Bau des Tscharnerguts und der vielen Hochhäuser, das Tram Bern-West, «Chäs u Brot», Hochzeiten im Neuen Schloss, das komplett neue Quartier Brünnen mit dem Westside, das «Haus der Religionen», das Stadtfest 2016 und an «Bümpliz Casablanca» von Züri-West.

Es gibt in Bümpliz nach wie vor ältere Menschen, welche die Eingemeindung von Bümpliz bedauern und mit einer gewissen Wehmut auf das selbständige Dorf Bümpliz zurückblicken. Was sagen Sie diesen Bürgerinnen und Bürgern?
Das kann ich gut verstehen, viele von uns haben Sehnsucht nach früheren Zeiten! Das Dorf von früher bietet sich dafür an. Die Nostalgie bezieht sich häufig darauf, dass im Dorf vieles einfacher, übersichtlicher, weniger komplex war. Bei aller Nostalgie möchten wir aber nicht auf Fortschritt verzichten, eine sichere Gesundheitsversorgung, verlässliche Sozialleistungen, gute Verkehrsverbindungen. Ich selber ziehe daher die Gegenwart der «guten alten Zeit» vor. Ich glaube – und das wird mir auch oft bestätigt – Heimatgefühle sind auch heute noch stark. Sie beziehen sich aber oft weniger auf das Dorf, als auf unser Quartier, unsere Strasse, unsere Nachbarschaft. Das gibt es in Bümpliz nicht weniger als in anderen Stadtteilen oder Gemeinden.

Der Stadtteil 6 gilt als «Quartier» mit grossem Potenzial, wenn es um die Entwicklung der Stadt geht. Wie könnte man Ihre Vision betreffend Bern-Bümpliz umschreiben? Wie soll sich der Stadtteil 6 in den nächsten Jahren konkret entwickeln?
Weiterhin seine Stärken und Einzigartigkeit fördern: Ein lebendiges, vielfältiges, lebenswertes und offenes Quartier mit einer ausgeprägten Identität und viel Liebe der Menschen zu ihrem Lebensort.

Welches sind derzeit die wichtigsten Projekte der Stadt Bern in Bern-Bümpliz?
Bümpliz entwickelt sich stark, grosse Planungen laufen zurzeit beim Zentrum Bethlehem und in der Untermatt im «Weyer West», da entsteht ein neues Quartier im Rahmen des Entwicklungsschwerpunktes Ausserholligen. Wie überall in der Stadt, besteht Nachhol-

Der Dorf man ihn schenk a

Stadtpräsident von Graffenried: «Mir gefällt der Stadtteil VI enorm. Er ist ein multikultureller Ort voller Dynamik und Zukunft.»

Bild: Esther Michel

bedarf bei den Schulbauten, es gibt neue Schulhäuser im Kleefeld oder Bethlehemacker und Sanierungen im Schwabgut oder der Höhe. Dann entsteht die neue Heilpädagogische Schule beim Statthalterschulhaus. Und schliesslich freue ich mich auf die Sanierung des Weyerli und die neuen Eisfelder mit Eishalle, oder die Fussballplätze im Bottigenmoos, das schafft neue Sport- und Freizeitangebote für Jung und Alt.

Der heutige Dorfbrunnen (früher Davidbrunnen) von Bümpliz steht seit Juni 1919 beim Kreisel Bienzgut und vor der Apotheke Dr. Gurtner. Der Brunnen war als Geschenk der Stadt Bern an die Bevölkerung von Bümpliz gedacht. Kritische Stimmen behaupten noch heute, man habe mit der Verlegung des Brunnens von der Spitalgasse nach Bümpliz eher ein Verkehrsproblem gelöst. Ja, man habe den Brunnen einfach nach Bümpliz «abgeschoben». Wie sehen Sie diese Geschichte?

Nun, im Frühjahr 1919 beschloss der Berner Gemeinderat, die bestehenden Tramlinien in der Spitalgasse zu erweitern und den Davidbrunnen abzubrechen. Es war aber der berühmte Bümplizer Architekt Karl Indermühle, der sich dafür einsetzte, dass der Brunnen erhalten bleibt und in Bümpliz ein neues Zuhause findet, statt ins Depot zu wandern. Der Brunnen wurde in Bümpliz sofort breit akzeptiert und geschätzt. Daher ist der Brunnen für mich ein Symbol für die erfolgreiche Zusammenführung der beiden Gemeinden.

Im Stadtteil 6 leben rund 30 Prozent Menschen mit Migrationshintergrund. Eine besondere (sozialpolitische) Herausforderung für die Stadt?

Ja, natürlich ist das eine Herausforderung, Tag für Tag. Es gilt, alle Menschen in Bern gut zu integrieren. Das ist oft anforderungsreich, keine Frage. Ebenso oft gelingt es aber auch, und dann macht es Freude. So habe ich immer wieder eng und besonders gut mit Menschen aus Migrationsfamilien in Bümpliz zusammengearbeitet, zum Beispiel aus Ex-Jugoslawien, und ich bin beeindruckt von meiner Freundin Khadija aus Somaliland, sie wohnt im Kleefeld.

Bümpliz wurde 1919 eingemeindet, als nächste, heute noch selbständige Gemeinde folgt wahrscheinlich Ostermundigen. Spielt die Eingemeindung von Bümpliz im Zusammenhang mit der möglichen «Fusion» mit Ostermundigen eine gewisse Rolle?

Natürlich! Nach 100 Jahren Bern-Bümpliz dürfen wir feststellen, dass es Bümpliz noch gibt, und wie! Trotz des immensen Wachstums des Stadtteils bestehen immer noch starke Nachbarschaften und eine unverwechselbare Bümplizer Identität, die bis zu stolzem Lokalpatriotismus gehen kann. Das zeigt, dass die politischen Gemeinden fusioniert werden können, aber die Dörfer und Ortsteile trotzdem bestehen bleiben.

Das Ortsarchiv von Bümpliz, seit Jahren betreut von Max Werren und Werner Augstburger, ist gefährdet. Max Werren ist der Meinung, die Stadt Bern sollte das Archiv übernehmen. Wie sehen Sie das?

Wir sprechen nicht von «Übernehmen», sondern von «Weiterführen», damit Werren und Augstburger ihr Amt abgeben können. Das Stadtarchiv verfügt heute auch bereits über namhafte Archivbestände aus der Bümplizer Geschichte. Mit der Überführung des Archivguts nach Bern könnte das ganze Material an einem zentralen Standort zusammengeführt und über den Online-Archivkatalog interessierten Personen besser zugänglich gemacht werden. Damit wäre die Erhaltung des wertvollen Archivmaterials langfristig gesichert. Wir denken auch darüber nach, der Bümplizer Geschichte in den Räumen des Ortsarchivs im Bienzgut weiterhin einen Platz einzuräumen, vielleicht mit einer Ausstellung. Und schliesslich soll auch weiterhin die Möglichkeit bestehen bleiben, dass Bümplizer Geschichten, Fotos und Gegenstände ins Stadtarchiv gebracht werden können, wie heute ins Ortsarchiv. Mein Ziel ist, dass wir die Lösung bis zum Ende des Jubiläumsjahres auf dem Schlitten haben.

Fortsetzung auf Seite 12

ens

ersten Schatz in Bümpliz»

brunnen von Bümpliz in alten Zeiten: Wurde der Brunnen 1919 abgeschoben, weil in der Innenstadt nicht mehr verwenden konnte? Oder war es ein ehrliches Ge- ler Stadt Bern zur Eingemeindung von Bümpliz?

Der Dorfbrunnen von Bümpliz heute: «Der Brunnen wurde in Bümpliz sofort breit akzeptiert und geschätzt. Daher ist der Brunnen für mich ein Symbol für die erfolgreiche Zusammenführung der beiden Gemeinden» (Alec v. Graffenried).

Der soziale Wohnungsbau ist auch in Bern-West ein zentrales Thema. Was tut die Stadt Bern in dieser Hinsicht im Westen von Bern?
Der Gemeinderat hat im Oktober 2018 die neue Wohnstrategie mit Massnahmen für die Stadt Bern verabschiedet. Bern soll eine Wohnstadt der Vielfalt sein, in der alle Menschen willkommen sind. Der Gemeinderat will deshalb gezielt im Bereich des Wohnraums für tiefe und mittlere Einkommen handeln. Im Westen von Bern besitzt die Stadt zahlreiche Wohnungen, von denen ein Teil für Menschen mit tiefen Einkommen verbilligt werden. Zudem finden sich im Westen viele Wohnungen gemeinnütziger Trägerschaften. Zum Teil auf Land, das die Stadt den gemeinnützigen Trägerschaften im Baurecht abgegeben hat. Im Stöckacker Süd hat die Stadt neuen bezahlbaren Wohnraum geschaffen, einige Wohnungen werden innerhalb der Limiten der Ergänzungsleistungen (EL) vermietet. An der Morgenstrasse wurde ein Neubau mit preisgünstigen Mietwohnungen erstellt, die ab etwa Februar 2019 bezogen werden. Die Stadt bringt ausserdem das in der Initiative «Für bezahlbare Wohnungen» (oder Wohn-Initiative) manifestierte Anliegen betreffend preisgünstigem Wohnraum in Wohnbauplanungen ein. Im Westen geschieht dies aktuell in der laufenden Planung Weyermannshaus-West.

Schlussfrage: Was haben Sie persönlich für eine Beziehung zu Bümpliz?
Mir gefällt der Stadtteil VI enorm! Er ist ein multikultureller Ort voller Dynamik und Zukunft. Bümpliz hat seinen ganz eigenen Charakter – und diesen hat es über die Jahre hinweg erhalten können. Es tut Bern gut, einen Stadtteil mit einem derart eigenständigen Charakter zu haben. In den letzten 100 Jahren ist Bümpliz nicht nur ein Teil von Bern geworden ist, sondern Bern auch ein Teil von Bümpliz. Und ganz persönlich: Ich hatte im Gymer meinen ersten Schatz in Bümpliz, das verbindet lebenslänglich…

Alec von Graffenried, vielen Dank für das Gespräch!

Die Geschichte von Bümpliz

Das heutige Gebiet von Bümpliz wurde schon früh durch Menschen besiedelt, erste Zeugnisse stellen Funde von Keltengräbern dar, welche an der heutigen Morgenstrasse ausgehoben wurden. Der im Jahr 2015 entdeckte Gutshof, der während Umbauten zu Tage kam, stammt aus römischen Tagen. Der Name des Dorfes ist erstmals 1016 als «Pimpenymgis» und 1235 als «Bimplitz» beurkundet. Seit dem 7. Jahrhundert gab es dort eine dem Heiligen Mauritius geweihte Kirche, in deren Nähe ab dem 9. Jahrhundert ein hochburgundischer Königshof mit hölzernem Wehrbau errichtet wurde, an dessen Stelle heute das Alte Schloss Bümpliz steht. 1742 wurde daneben das Neue Schloss Bümpliz gebaut. Im 19. Jahrhundert beherbergte dieses eine Knabenerziehungsanstalt, die dem ganzen Dorf den berndeutschen Spitznamen «Löffelschlyffi» (Löffelschleiferei) eintrug. Mittlerweile dient das Schloss als Zivilstandsamt des Kreises Bern. 1860 erhielt Bümpliz eine Bahnstation (heute: Bern Bümpliz Süd) an der im selben Jahr eröffneten Linie Bern-Lausanne und 1901 eine zweite an der Linie Bern-Neuenburg (Bern Bümpliz Nord). Zwischen 1900 und 1910 wuchs die Bevölkerungszahl von 3323 auf 5286. Das Dorf geriet in Finanznot, und 1907 begannen die Verhandlungen zur Eingemeindung in die Stadt Bern, wo viele der neuen Einwohner arbeiteten. Die damaligen Vorgänge wurden von Carl Albert Loosli, dem «Philosophen von Bümpliz», im Roman «Es starb ein Dorf» beschrieben.

1919 war die Eingemeindung abgeschlossen. Später siedelten sich in Bümpliz zahlreiche Industrie- und Gewerbebetriebe an, und seit den 1950er-Jahren entstanden hier mehrere Hochhausquartiere. Das Ende des 19. Jahrhunderts angelegte Gelände des heutigen Friedhofs Bümpliz wurde 1987 bis 1994 unter Mitwirkung des Künstlers Schang Hutter erweitert und besitzt seit 2003 als letzter der drei Stadtberner Friedhöfe eine eigene Abdankungshalle und eine ästhetische Urnenwand.

Erstmals wurde der Name Bümpliz im Lied «Bümpliz–Casablanca» (1989) durch die Band «Züri West» in die Musikwelt aufgenommen. Seit 1996 ist der Stadtteil überregional bekannt geworden durch das Lied «W. Nuss Vo Bümpliz» von «Patent Ochsner».

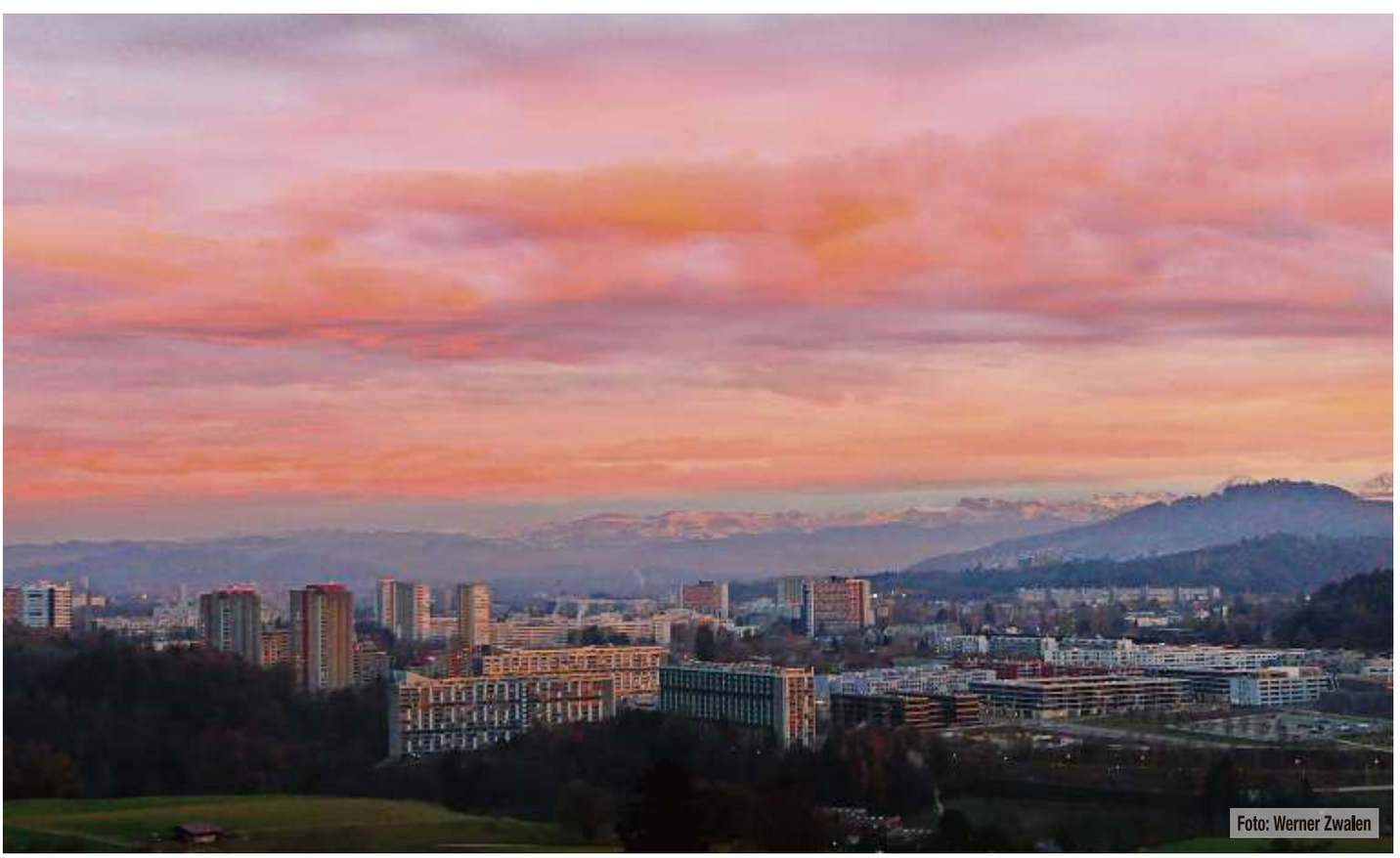


Foto: Werner Zwalen

Filmabende in Bümpliz

Filme aus aller Welt

Die Filmgruppe des Vereins Kultur Bildung Arbeit Bümpliz-Bethlehem (KuBA) hat drei Filme ausgewählt, die in den letzten Jahren entstanden sind. Sie spielen in Mexiko, Schweden und Chile. Es sind vertraute, alltägliche Situationen, in denen Frauen und Männer wie wir gezeigt werden; sie haben Probleme mit der Pensionierung, der Arbeit oder der Nachbarschaft zu bewältigen. Nur Pablo Neruda ist berühmt und hat als Dichter auch mit den politischen Verhältnissen zu kämpfen. Bei aller Ernsthaftigkeit der Themen fehlt jedoch der Humor nicht. Und jeder Film ist auf seine Art eine interessante Sicht auf unsere Wirklichkeit und zeichnet sich aus durch eindrückliche Bilder und originelle Dialoge. So versprechen die Filme drei anregende und kurzweilige Kinoabende. Auch der jeweilige Apéro in der Pause trägt zur guten Unterhaltung bei.

Samstag, 19. Januar 2019
WORKERS
2013, Deutschland/Mexiko, 121 Min.,
Regie: José Luis Valle.
Zwei Leben in Tijuana in Mexiko. Rafael putzt in einer Lampenfabrik. Er steht kurz vor der Pensionierung. Aber pensioniert wird er nämlich noch lange nicht ... Lydia, Rafaels Ex-Frau, kümmert sich liebevoll um eine ältere, kranke Dame, deren Haus und Hündin. Als die Chefin stirbt und die Hündin alles erbt, bleibt Lydias Aufgabe die gleiche...

Samstag, 16. Februar 2019
EN MAN SOM HETER OVE
(Ein Mann namens Ove)
2015, Schweden, 116 Min.,
Regie: Hannes Holm,
Europäischer Filmpreis für Beste Filmkomödie 2016.
Ove ist Witwer. Er lebt in einer Einfamilienhaussiedlung, wo er darauf achtet, dass die zahlreichen Verbote eingehalten werden. Eigentlich möchte er nicht mehr leben. Durch den Zuzug neuer Nachbarn kommt Bewegung in sein Leben, und er findet unversehens neue Aufgaben.

Samstag, 16. März 2019
NERUDA
2016, Chile/Argentinien/Frankreich/Spanien/USA, 108 Min.,
Regie: Pablo Larrain,
Silberner Bär Berlin 2016.
Der Regisseur verknüpft Wahres mit Erfundenem und wirft dabei einen kritischen Blick auf Neruda als öffentliche Person und auf die Selbstwahrnehmung des Dichters. Das Ergebnis ist eine originell konstruierte Geschichte über die Faszination und Notwendigkeit von Helden, echten wie falschen.

Filmgruppe Verein KuBA

Bümpliz, Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85, 3018 Bern, jeweils 20 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte als Unkostenbeitrag, mit Pausen-Apéro.
Alle Filme in Originalversion, deutsch untertitelt, ab 12 Jahren.

Singkreis Wohlen führt Verdis Oper «Nabucco» auf (19.1.2019)

Flieg, Gedanke, auf goldenen Schwingen

Giuseppe Verdi gilt als der bekannteste italienische Opernkomponist. Seine Werke werden bis heute regelmässig in allen grossen Opernhäusern der Welt aufgeführt. Mit der Uraufführung seines «Nabucco» im Jahr 1842 in der Mailänder Scala gelang dem jungen Verdi der musikalische Durchbruch.

Fast wäre Verdis Karriere zu Ende gewesen, bevor sie richtig begonnen hatte. Nachdem die Premiere seiner zweiten komischen Oper «Un giorno di regno» im Jahr 1840 ein grosser Misserfolg war, beschloss Verdi, seine Komponistenkarriere zu beenden. Dass er seiner Nachwelt später doch noch rund zwei Dutzend sehr erfolgreiche dramatische Opern hinterlassen konnte, war sicher auch der Hartnäckigkeit Bartolomeo Merellis, des Chefs des Opernhauses Mailänder Scala, zu verdanken. Dieser händigte Verdi das Libretto für die Oper Nabucco aus und drängte ihn inständig, die Musik dazu zu komponieren.

Hören wir, wie Verdi selbst die Situation in «Eine selbstbiographische Skizze» beschreibt: «Ich rollte das Ding (Libretto) zusammen, gab Merelli die Hand und machte mich auf den Heimweg. Auf der Strasse überfiel mich eine Art ganz unerklärlichen Unwohlseins, eine abgrundtiefe Traurigkeit, eine Todesbeklemmung, die mir das Herz würgte! Zu Hause angekommen, warf ich das Heft mit einem so bösen Schwung auf den Tisch, dass es herabschnellte und vor meinen Füssen liegenblieb. Im Fallen hatte es sich geöffnet und ohne dass ich wusste wie, blieben meine Augen an der offenen Seite hängen und jener Vers blickte mich an: Va, pensiero, sull'ali dorate (Flieg, Gedanke, auf goldenen Schwingen). Ich durchflog die folgenden Verse und wurde mächtig von ihnen ergriffen, umso mehr, als sie eine Paraphrase der Bibel waren, die ich immer über alles geliebt habe. Ich lese einen Teil, ich lese einen anderen: dann, meines festen Vorsatzes gedenkend, nie wieder zu schreiben, schlage ich das Heft zu und gehe zu Bett. Aber, ach,…. Nabucco ging in meinem Kopf um und der Schlaf kam nicht! Also ich stehe auf und lese die Dichtung nicht einmal, nein, zweimal, nein, dreimal, so oft, dass ich am Morgen das Libretto Soleras vollkommen auswendig weiss.»

Christiane Schittny

Konzertante Gesamtaufführung «Nabucco» von Giuseppe Verdi
Samstag, 19.1.19. um 19.00 Uhr in der Französischen Kirche, Bern. Vorgängig um 18.30 Uhr findet eine öffentliche Konzerteinführung von Dieter Wagner statt.
Natascia Katai und Eleonora Caminada, Sopran; Manuela Barabino, Alt; Danilo Formaggia und Michel Anner, Tenor; Enrico Marrucci, Bariton; Giovanni Battista Parodi, Bass.
Singkreis Wohlen / Projektchor SMW Frick; Orchestra Sinfonica Carlo Coccia di Novara
Dieter Wagner, Gesamtleitung
Tickets unter www.starticket.ch und an allen Poststellen. Abendkasse 1 Std. vor Konzertbeginn.

HIGHLIGHTS DER WOCHE

18.1.

América en Cine - Filme aus Lateinamerika im Kipferhaus
Film «Algún día es mañana» (Irgendwann gibt es ein Morgen) von Ricardo Torres (Kolumbien/Schweiz, 2014) OV Spanisch/d
Kipferhaus, Dorfstrasse 9, Hinterkappelen
Apéro ab 20 Uhr / Filmbeginn 20.30 Uhr. Eintritt frei / Kollekte zur Deckung der Kosten.

VORSCHAU

Por amor al arte
Ein kostenloses westwind-Kunstprojekt im Cheminéeraum des Quartierzentrum Tscharni (Waldmannstrasse, 3027 Bern) für Familien mit Kindern ab 3 Jahren. Aus Liebe zur Kunst wird gebastelt und gemeinsam etwas schmackhaftes Zvieri zubereitet. Jeweils Mittwochnachmittags von 15.30-17.30 Uhr.
Daten:
6. Februar, 6. März, 3. April, 8. Mai

Weitere Infos unter www.westwind6.ch

EISHOCKEY

Moskito B
19.1.2019, 17 Uhr
EHC Rot-Blau Bern-Bümpliz - HC Münchenbuchsee-Moosseedorf
2.2.2019, 17 Uhr
EHC Rot-Blau Bern-Bümpliz - EHC Bern 96
Mini B
9.2.2019, 17 Uhr
EHC Rot-Blau Bern-Bümpliz - HC Huskys Region Schallenberg
Novizen A
27.1.2019, 17.30 Uhr
EHC Rot-Blau Bern-Bümpliz - EHC Adelboden
9.2.2019, 17.30 Uhr
EHC Rot-Blau Bern-Bümpliz - HC Gstaad-Saanenland
Beide Spiele: Kunsteisbahn Schwarzwasserbrücke
Damen SWHL D
19.1.2019, 20 Uhr
EHC Rot-Blau Bern-Bümpliz - DHC Lyss
3.2.2019, 17 Uhr
EHC Rot-Blau Bern-Bümpliz - HC Luzern
4. Liga
2.2.2019, 20 Uhr
EHC Rot-Blau Bern-Bümpliz - EHC Post Bern
Sofern nicht anderes angegeben, finden die Spiele auf der Kunsteisbahn Weyermannshaus statt.

Freizeit,
Fitness, Sport und Training

IN BÜMPLIZ/BETHLEHEM
DURANTE'S BOX GYM

DURANTE'S BOX GYM

Ziegelackerstrasse 11A, Tel. 031 992 14 04
boxgym@hispeed.ch

- gezieltes Boxtraining
- Fitnesstraining • Krafttraining
- Saisonvorbereitung für Klubs

Wir unterstützen Sie im individuellen Training unter persönlicher Anleitung!

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 16.00 bis 21.00 Uhr
Samstag von 9.15 bis 13.00 Uhr
www.durante-boxgym.ch

GRATIS-Probelektion: 031 992 14 04

1535537

vitadoro

vitadoro ag
Kornweg 17
3027 Bern
Tel. 031 997 17 77
info@vitadoro.ch
www.vitadoro.ch

1536306

BümplizWoche
Die für Bern West.
inserate@buemplizwoche.ch

PC: Service & Support
- Problemlösungen, Installationen
- Beratungen, Schulungen
- Viren-schutz & -entfernung
- PC-, Mail- und Interneteinrichtung
- Hausbesuche ohne Wegpauschale in Bern-West

Fr. 60/Std!

Marcel Knöri 076 383 69 24
PC/LAN-Supporter
SIZ-Zertifiziert
eMail: info@pcservice-bern.ch
homepage: www.pcservice-bern.ch

1538437

Zahn-Prothesen
•preiswert •schnell •kompetent
Reparaturen
Stephan Müller
dipl. Zahntechniker
Notfalldienst
Tel. wird umgeleitet
Seit 20 Jahren kostenlose Beratung

Zollikofen	Kreuzstrasse 4	031 911 10 12
Bern	Brunnmattstr. 48	031 371 58 58
Solothurn	Büren strasse 11	032 622 32 26

1535984

www.hand.ch
HANSA-FLEX
1535981

Hydraulikschläuche
7 x 24 Std. Notfallservice
Schlauchfertigung in fast allen Grössen und Varianten
Verkauf von Kupplungen, Adaptern und Verschraubungen
Revision von Zylindern und Hydraulikkomponenten

hand **Baumaschinen AG** Schorrgasse 20 - 23
3174 Thörishaus Tel. 031 888 10 48

1538302

Bern, Bümplizstrasse 84
Vis-à-vis vom Schloss Bümpliz, an zentraler Lage, verkaufen wir eine 4½-Zimmer-

Eigentumswohnung

▲ im 8. Obergeschoss, mit Lift
▲ Wohnfläche 88.6 m², zwei Balkone
▲ Verkaufsrichtpreis CHF 498'000.-

as immobilien ag
3203 Mühleberg
031 752 05 55
www.as-immo.ch Code: 5180958

svit SMK SCHWEIZ
alaCasa.ch

as immobilien

Möchten Sie Ihre Eigentumswohnung oder Ihr Haus verkaufen?

Dann sind Sie bei mir an der richtigen Adresse! Pensionierter Immobilienfachmann.

Kein Verkaufserfolg – keine Kosten!

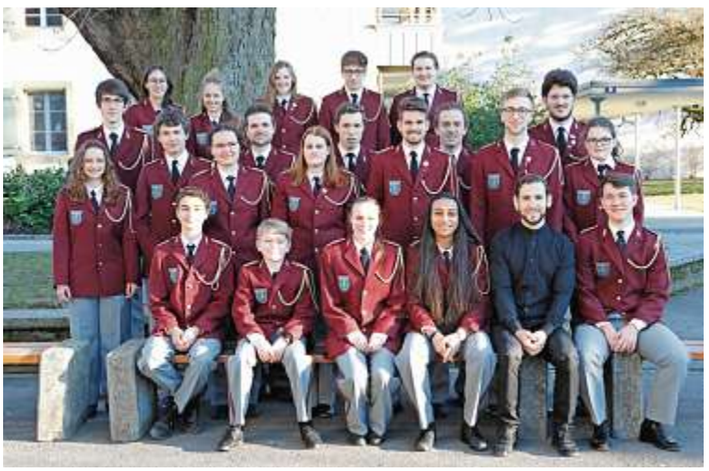
079 630 38 08
rofi45@hispeed.ch

1537535

Jahreskonzert der Jugendmusik Bern-Bümpliz (26. + 27.1.)

Schlösser, Burgen und Gespenster

Die Musikantinnen und Musikanten der Jugendmusik Bern-Bümpliz freuen sich auf das Jahreskonzert. Wir laden Sie am Samstag 26. Januar (20 Uhr) und Sonntag 27. Januar (17 Uhr) 2019 in die Aula der Sekundarschule Bümpliz auf eine spannende Reise in die Welt der Schlösser, Burgen und Gespenster ein.



Das jährlich stattfindende Kantonale Jugendmusikfestival war Anfang Dezember 2018 nach vielen Jahren Abwesenheit wieder einmal bei uns in Bümpliz zu Gast. Als Gastgeber durfte die JMBB ein grosses und erfolgreiches Musikfest mitten in Bümpliz feiern (BüWo berichtete). Nach dem Festival folgt nun mit dem Jahreskonzert gleich ein weiteres spezielles Highlight vom Vereinsjahr. Traditionsgemäss ist das Jahreskonzert jeweils am letzten Januarwochenende. Die rund 30 jungen Musikantinnen und Musikanten der JMBB freuen sich, Ihnen nach intensiven Proben das Geübte zu präsentieren. Unter der bewährten musikalischen Leitung von José Luis Gómez wartet ein spannendes und abwechslungsreiches Konzert auf kleine und grosse Zuhörerinnen und Zuhörer. Bekannte Melodien und Geschichten aus Film und Literatur der vergangenen Jahre und Jahrzehnte rund um das Thema Schlösser, Burgen und Gespenster stehen auf dem Programm.

Dass die Zusammenarbeit mit dem jungen spanischen Dirigenten José gut harmoniert, wurde vergangenen Dezember am bereits erwähnten Festival erneut eindrücklich bewiesen. Da sicherte sich das Blasorchester der JMBB im Wettbewerb den 1. Rang in der Kategorie Unterstufe. Somit konnte der Titel vom Jugendmusikfestival 2017 erfolgreich verteidigt werden.

Im ersten Teil vom Jahreskonzert 2019 präsentiert das Blasorchester das Repertoire vom Kantonalen Jugendmusikfestival. Das Aufgabestück «Savorgnan Castle» von Lorenzo Pusceddu beschreibt in drei Teilen die Burg der Familie Savorgnano in Italien. Mit dem Selbstwahlstück «Darklands Legends» vom Komponisten Randall D. Standridge nehmen wir Sie mit in die verrückte Welt eines Prinzen und die wilden Maskeraden einer teuflischen Königin.

Der zweite Konzertteil wird mit der bekannten Melodie aus den Harry Potter Filmen eröffnet. Das Arrangement hat eigens unser Dirigent José Luis Gómez für das Jahreskonzert geschrieben. Mit der Musik aus dem Film «Ghostbusters» gehen wir in Bümpliz auf Geisterjagd und zum Schluss als Zugabe wartet ein richtiger Schweizer Klassiker auf unser Publikum. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst vom vielseitigen Programm, der Spielfreude unserer Musizierenden und lassen Sie sich von der einen oder anderen Überraschung – die hier natürlich noch nicht verraten werden sollen – begeistern!

Das Jahreskonzert der Jugendmusik Bern-Bümpliz findet in der Aula der Sekundarschule Bümpliz statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bernhard Kopp,
Jugendmusik Bern-Bümpliz

Tinker Town im Gemeinschaftsraum Brünnen (3.2.)

Bastlerstadt

Tinker Town (zu Deutsch: Bastlerstadt) ist ein ehrenamtliches Projekt welches 2018 mit dem Ziel gegründet wurde, allen Bastlerinnen/Bastlern und Künstlerinnen/Künstlern aus dem Raum Bern und der ganzen Schweiz eine preiswerte Plattform anzubieten, wo sie ihre Werke ausstellen und verkaufen können.

Am Sonntag 3. Februar 2019 startet die erste Ausgabe von Tinker Town im Gemeinschaftsraum Brünnen (vis-a-vis Westside) von 12.00 bis 19.00 Uhr. Der Eintritt ist gratis. Nebst unseren Ausstellern bieten wir mit freundlicher Unterstützung von Mamike.ch eine Bastelecke an, wo man verschiedene Materialien wie z.B. Worbla ausprobieren und dazu Kaffee & Kuchen geniessen kann.

Oliver Jakob

Gemeinschaftsraum Brünnen (vis-a-vis Westside), Gilberte-de-Courgenay-Platz, 3027 Bern

Weitere Informationen finden Sie auf: **www.eventfrog.ch/tinkertown**

MEIN BERN WEST

Bümpliz verändert sich weiter

Die Weihnachts- und Neujahrstage sind vorbei. Ebenso das traditionelle Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker - dieses Jahr mit dem Dirigenten Christian Thielemann von besonderer Güte. Auch 2019 werden wir im Westen von Bern mit Veränderungen vielfältigster Art konfrontiert sein. Die Veränderung in der Beizen-Landschaft findet mit der definitiven Schliessung des Schützenhauses (Schüdere) per Ende 2019 seine traurige Fortsetzung. Ein Neubau soll entstehen. Ohne Restaurant, mit Geschäften und Wohnungen. Wieder eine Beiz weniger. Das beachtliche Sterben von Beizen der letzten 5-8 Jahrzehnte in Bümpliz ist schon fast Programm. Schade. Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts wurden der Jäger und das Rest. Bethlehem abgerissen. In den Neubaus entstanden Wohnungen und im Parterre der neue Jäger und beim Rest. Bethlehem, 150m neben dem Jäger, das Rest. 3 Könige (heute Tre Soli Tre). Das Rest. Nordbahnhof (auch liebevoll «Böhli» genannt) und der Löwen wurden ersatzlos abgerissen. Rest. Stöckacker, Höhe und Bären wurden geschlossen mit anschliessender Umnutzung. Mit jedem Verlust einer Beiz geht auch ein Stück Tradition und Heimat für die Bevölkerung verloren. Mit allen neu gebauten Wohnungen kommen auch erheblich höhere Wohnkosten einher. Für mittlere und untere Einkommen wird es dann immer schwieriger, bis unmöglich, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Wenn nur Gut- oder Doppelverdiener einziehen, ändert sich automatisch auch die Struktur in der Bevölkerung. Weniger wäre oft auch mehr. Renovierter oder sanierter Wohnraum (es gibt auch in Bern West gute Beispiele) ist günstiger. Die Wohnkosten beim Neubau Schützenhaus werden wohl auf hohem Niveau grüssen lassen.

DER AUTOR

Hans-Peter Gubler lebt seit rund 41 Jahren in Bümpliz und ist begeisterter Hobby-Schreiber.

www.gublerschreibt.ch

•Träffpunkt Märit•

Chume grad
Storenmonteur– repariert und montiert alle Storen, Rollladen, Stoffstoren und Lamellen. Verkauf von Neu-Storen.
Tel. 079 768 42 22
1533515

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Wohnmobile & LKW
Barzahlung
Tel. 079 777 97 79
(Mo. – So.) 1535526

Rüstige(r) Rentner(in) als
Hunde-Spazierbegleitung mit Dalmatiner
gesucht, Raum Niederbottigen
R. Messerli, 079 706 96 12 1538525

Nachhilfe D, F, Mathe
ab 7. Januar 2019
1 h CHF 15.00
Tel. 031 992 48 50
1538507

Fussgängerzone Bümpliz
MODA GADOLA
Winter-Lagerverkauf
viele % % %
im Januar
www.modagadola.ch
1538580

Privat zu verkaufen 4½-Zi.-Parterre-Whg.
Sägeweg 6c, 3250 Lyss
121 m² – CHF 595 000.–
www.urbanhome.ch
1538582

Trendig, gepflegt
Secondhand-Boutique Frouetroum
Bodenacher 7,
3047 Bremgarten
Di. – Fr. 14.00 – 17.30 Uhr
Sa. 11.00 – 13.00 Uhr
1535577

Finanziell unabhängige, ruhige, alleinstehende ältere Dame sucht eine
Einzimmerwohnung
Zu beziehen
ab 1. Februar 2019.
Tel. 079 567 47 82
1538318

Gesucht
zuverlässige Hilfe im Haushalt
Monat ca. 10 Std., Termine nach Absprache (tagsüber Mi–Fr). Bügeln, Reinigung. Bitte nur mit AHV-Nummer!
Infos unter
079 372 59 01 1538340

Katzen-Betreuung
während Ihrer Abwesenheit.
www.katzenbetreuung-bern.ch.
Tel. 079 106 73 79 1530533

Catsitter
Betreut während Ihrer Abwesenheit Ihre Katzen bei Ihnen zu Hause.
Rosmarie Messerli
Tel. 079 706 96 12
1535431

Alles in gutem Zustand!
Wir müssen den Haushalt reduzieren: Damenkleider, Haushaltsachen, Sonstiges
Tel. 031 992 48 50
1538504

Fusspflege
Fusspflege für Seniorinnen und Senioren. Ich komme zu Ihnen.
G. Boteff
Tel. 031 971 83 39 1537542

Top-Wohnungen
zu super Preis
in Leukerbad/Wallis
zu verkaufen
Tel. 079 290 77 44
www.immobilienleukerbad.ch
1538493

Foto: Werner Zwallen

Wenn wir älter werden…
Hilfe zu Hause (Haushalt, kochen, waschen, einkaufen und vieles mehr, was der Alltag so bringt)
Team Sunneschyn in Bern
Tel. 079 344 11 46
1538509

HIOB INTERNATIONAL **Brockenstube Bümpliz**
Wohnungs- und Hausräumungen
031 991 38 36 www.hiob.ch
1538531

GEWINNERINNEN VON JE 2 TICKETS FÜR DAS THEATER MATTE:
Christine Neuenschwander & Sadhana Jain

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Ist eine moderne soziale Dienstleistungsorganisation im Bereich der Altersarbeit

Die Beratungsstelle Bern-West der Pro Senectute Region Bern an der Bottigenstrasse 6, 3018 Bern, wird per Ende Januar 2019 aufgehoben.

Die Beratungsangebote und Dienstleistungen für das Gebiet Bümpliz/Bethlehem werden künftig am Hauptsitz an der Muristrasse 12, 3006 Bern, erbracht.

Die Beratungen für ältere Menschen und deren Bezugspersonen betreffend persönliche, finanzielle und rechtliche Fragen sind nach Voranmeldung möglich. Pro Senectute Region Bern hilft unkompliziert, kompetent, diskret und unentgeltlich.

Sprechstunden nach Vereinbarung.

Pro Senectute Region Bern
Muristrasse 12, 3006 Bern
Telefon 031 359 03 03 / www.be.prosenectute.ch
1536308

DIE KLINIK PERMANENCE BEGRÜSST DR. MED. CHRISTOF ZÖLLNER

HIRSLANDEN
KLINIK PERMANENCE

HERR DR. MED. CHRISTOF ZÖLLNER IST **FACHARZT FÜR CHIRURGIE.** SEINE SCHWERPUNKTE LIEGEN IN DER KOLONCHIRURGIE UND DER PROKTOLOGIE EINSCHLIESSLICH ANALER INKONTINENZ. DES WEITEREN GILT SEIN INTERESSE DER ENDOSKOPISCHEN UND OFFENEN HERNIENCHIRURGIE UND DER VARIZENBEHANDLUNG.

PRAXISADRESSEN

JANUAR BIS APRIL 2019
BERN WEST MED AG
MÜHLEDORFSTR. 2A
3018 BERN

AB MAI 2019
ESPACE CHIRURGIE
MÜHLEDORFSTR. 4
3018 BERN

ESPACE-CHIRURGIE@HIN.CH
WWW.ESPACE-CHIRURGIE.CH

1538464

Ford Focus: Stark und sicher verbunden

Die vierte Focus-Generation lässt mit vielen Highlights aufhorchen. Er führt nun die Kompaktklasse mit einer Fülle von praktischen und elektronischen Innovationen an.

Ford Focus ST-Line: Der Neuling ist sportlich angehaucht. RHo

Der neue Focus gefällt durch eine harmonische Linienführung und vier unterschiedliche Gesichter. Eines gehört zur ST-Line, der mittleren Ausstattung. Was sich bereits von aussen als sportlich präsentiert, findet seine Fortsetzung im Innern. Auf den neu konstruierten Sitzen sind Personen unterschiedlicher Statur bestens aufgehoben – auch hinten. Ein grosses Augenmerk galt der Bedienungsergonomie. Zudem wird der Fahrer durch zahlreiche Assistenten unterstützt, welche ihn bei Unachtsamkeit warnen oder selbständig wohltuend eingreifen.

Technisch auf höchstem Stand

Uns stand der Focus mit dem grossen 2-Liter-Dieselmotor (150 PS/370Nm) und 8-Stufen-Automatikgetriebe zur Verfügung. Beide harmonisieren so gut miteinander, dass manchmal auf die Schaltwippen verzichtet werden konnte. Mit einem Durchschnittsverbrauch von nur 4,6 l gehört er zu sparsamsten. Dass der adaptive Tempomat Staufahrten zum Vergnügen macht, ist nur eine Annehmlichkeit des Focus. Der ST-Line ist mit sportlichen Details technischer Art vollgestopft, so dass der Spass unterwegs beim Fahrer ein breites Grinsen hervorruft. Der 207 km/h schnelle (0–100 km/h 9,2 Sek.) Ford Focus geht ab Fr. 32 900.– über den Ladentisch. RHo

Opel Insignia Excellence: Rassiger Sparer

Der Opel Insignia ST hat das Zeug zum Bestseller. Der neue 1,6-Liter-Vierzylinder leistet satte 200 PS.

Das wunderschöne Outfit setzt sich im Innern mit einem grosszügigen Platzangebot und modernstem Equipment fort. So werden die Passagiere von einem sorgfältig verarbeiteten und geräumigen Ambiente empfangen. Der Fahrer liest die Geschwindigkeit in der Windschutzscheibe, kann sich auf das Navi und die vielen Sicherheitsassistenten verlassen und greift wenn nötig über Schaltpadels in das Getriebe ein. Im ebenen, fast kubischen Laderaum lassen sich 560 bis 1665 Liter Ladegut verstauen.

Grosser Kombi: Der Insignia ST sieht exzellent aus und fährt auch so. RHo

Neuer Triebsatz sehr effizient

Als Kraftquelle dient dem Insignia ein neuentwickelter 1,6-Liter Vierzylinder. Er liefert die unbändige Kraft aus 200 PS, die den grossen Kombi zum Freund all jener macht, die gute Fahrleistungen nicht mit einem hohen Verbrauch berappen wollen. Neben dem grosszügigen Platzangebot, werden vor allem die präzise Radführung sowie die notfalls auch selbständig aktiv werdende Bremsanlage geschätzt. Die jüngste Schöpfung deutscher Ingenieurskunst steht bei der BELWAG bereit. RHo

BOXENSTOPP

Renault Trafic Space

Bei den leichten Nutzfahrzeugen stechen immer wieder luxuriös ausgestattete Versionen für den Personentransport hervor.

Die Grand Spaceclass auf der Basis des Renault Trafic ist eine davon. Man nehme den langen Radstand des Trafic und bestücke ihn mit dem stärksten Motor. So entsteht die Grand Spaceclass mit acht Sitzplätzen. Der Verbrauch des 145 PS starken 1,6-Liter Bi-Turbodiesel liegt bei 6 l/100m km. Dabei kommt die Raumklasse in jeder Situation gut voran und bietet hohen Reisekomfort. Der Preis von Fr. 52 019.– betrifft den kurzen Radstand.

Alfa Romeo Giulia Q

Seit ihrem Erscheinen schwärmen viele für die tolle Linie der Giulia. Die zweitstärkste Variante heisst Veloce und bringt 280 PS sowie Allradantrieb mit. Das sportliche Ambiente ist typisch al italinita mit feinen Materialien, die ordentlich verbaut sind. Der leistungsfähige Zweiliter Benziner macht seine Sache sehr gut. Den Schönling mit der gewissen DNA gibt es ab Fr. 58 150.–.

Redaktion: Roland Hofer

JETZT ENTDECKEN.

BELWAG BERN-BÜMPLIZ
Telefon 031 996 15 15

BELWAG OPEL CENTER BERN
Telefon 031 330 18 18

BELWAG
Mehr als nur eine Garage.

1533666

Polizei 117 – Feuerwehr 118
Sanitäts-Notruf 144
Ärzte-Notruf 0900 57 67 47

Der Apothekennotruf:
Tel. 0900 98 99 00
(CHF 0.98/min ab Festnetz)
rund um die Uhr
Wir sind für Sie da!
Die Apotheken der Stadt und Region Bern

Die Bahnhof Apotheke im Hauptbahnhof ist 365 Tage im Jahr von 6.30–22 Uhr geöffnet.

Klinik Permanence Tel. 031 990 41 11
Betreuung und Pflege zu Hause, Nachtdienst und Sitznachtwache, Unterstützung im Haushalt

SPITEX BERN, Spitex Genossenschaft Bern, Salvisbergstrasse 6, Postfach 670, 3000 Bern 31, Tel. 031 388 50 50, Fax 031 388 50 40 www.spitex-bern.ch. Mo. bis Fr. 7 Uhr bis 18 Uhr durchgehend.

vitadoro ag
Nottelefon und Reinigungsdienst. Kornweg 17, 3027 Bern, Tel. 031 997 17 77.
Mi. geschlossen.

Hilfsmittelstelle, Rollstühle, Pflegebetten etc. Kornweg 15, 3027 Bern, Tel. 031 991 60 80.

Pro Senectute Region Bern, Sozialberatung, Mahlzeiten-, Besuchs-, Administrationsdienst etc. Bottigenstrasse 6, 3018 Bern.
Tel. 031 359 03 03.

Sozialdienst, Schwarztorstrasse 71, 3007 Bern, Tel. 031 321 60 27.

Sorgentelefon für Kinder
Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch • SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch • PC 34-4900-5

Bei Todesfall
Bestattungsdienst Oswald Krattinger:
Tel. 031 991 11 77 oder 031 381 65 15.
Bestattungsinstitut Rudolf Egli AG:
Tel. 031 333 88 00.

Sexuelle Gewalt gegen Frauen/Mädchen
Frauenspital Bern, Tel. 031 632 10 10
Lantana, Fachstelle Opferhilfe,
Tel. 031 313 14 00, www.lantana-bern.ch
Mail: info@lantana-bern.ch

TOJ Jugendarbeit Bern-West
Infothek, Bernstrasse 79a, Bienzgut, 3018 Bern.
Tel. 031 991 50 85, www.toj.ch
Offen: Mi. und Fr. 14 –17 Uhr.

Rheumaliga Bern
Gesundheitsberatung bei Schmerzen.
Tel 031 311 00 06, www.rheumaliga.ch/be

Frauenzentrale Bern
Alimenteninkasso, Rechts-, Budget-, Vorsorgeberatung für Frauen/ Männer/Familien.
Termin Tel.: Mo - Do 8 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr, Fr 8 - 12 Uhr und 13 - 17.30 Uhr
Tel. 031 311 72 01, www.frauenzentralebern.ch

Ref. Landeskirche
Kirchgemeinde Bümpliz

Gottesdienste
www.buempliz.refbern.ch

IN DER KIRCHE BUEMPLIZ
Sonntag, 20. Januar, 10 Uhr: Gerechtigkeit, Gerechtigkeit – ihr sollst du nachjagen! (Dtn. 6,20) Gottesdienst zur Einheit der Christinnen und Christen. Mitwirkende: Adelheid Heeb Guzzi, ref.; Hedi Flückiger, method.; Karin Gündisch, kath. Mit Sunntigscafé.

Sonntag, 20. Januar, 16 Uhr: Tauferinnerung mit Omeletten-Essen. Die Taufe wird einmal vollzogen. Gelegenheit zur Tauferinnerung gibt es hingegen in Bümpliz einmal im Jahr. In einer halbstündigen Feier hören wir eine Geschichte, zünden die Taufkerzen an und dekorieren ein Tauferinnerungslicht zum Mitnehmen. Anschliessend sind alle in der Kirche zum Omeletten-Essen eingeladen. Eingeladen sind alle Kinder, Eltern, Grosseltern, Paten und Interessierte. Wir bitten die Kinder, ihre Taufkerze mitzubringen. Anmeldung, Organisatorisches: Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung bis 17.1. mit Namen der Kinder und Anzahl der Teilnehmenden per Mail oder Telefon an Pfr. Martin Schranz, 031 981 17 25, martin.schranz@refbern.ch. Wir freuen uns!

Sonntag, 27. Januar, 10 Uhr: Reichtum verpflichtet, Armut auch. Kirchensonntag mit Ruth Brühlmann, Marco Menato und Pfr. Philipp Koenig. Sunntigscafé.

IM DOMICIL SCHWABGUT
Freitag, 18. Januar, 16.30 Uhr:
Pfrn. Adelheid Heeb.

IM DOMICIL BAUMGARTEN
Montag, 28. Januar, 10 Uhr:
Pfrn. Barbara Studer.

IN DER SENEVITA WANGENMATT
Montag, 28. Januar, 16 Uhr:
Pfrn. Barbara Studer.

IN DER SENEVITA BUEMPLIZ
Donnerstag, 31. Januar, 15.30 Uhr:
Pfrn. Barbara Studer.

KIRCHE BETHLEHEM; EYMATTSTR. 2
Samstag, 26. Januar, 17 Uhr: Fiire mit de Chliine. Zum Thema «Das Unservater». Mit Cristina Jensen, Margrit Lucarelli, Pfr. Luzius Rohr. Mit Bhaltis.

Pikett für Abdankungen
17. bis 18. Januar: Pfrn. Cornelia Nussberger, 031 926 13 37.
19. bis 25. Januar: Pfr. Martin Schranz, 031 981 17 25.
26. bis 1. Februar: Pfrn. Adelheid Heeb, 031 992 07 68.

Sozialberatung
Quartiertreff Baracke, Mädergutstr. 62:
Mariette Neuhaus, 031 980 00 30.
Altes Pfarrhaus, Bernstr. 85: Daniel Krebs, 031 996 60 64.
Stöcktreff, Bienenstrasse 7: Evelyne Heuscher, 076 360 37 54.

Für alle

Donnerstag, 12 bis 13.30 Uhr: Mittagstisch im Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85, 3-Gang-Menu Fr. 11.– für Erwachsene, Fr. 6.– für Schulkinder bis 16 Jahre. Vorschulkinder gratis. Anmeldung bis am Vortag, 10 Uhr, bei claudia.trachsel@refbern.ch, 031 996 60 60.

Freitag, 25. Januar, 15 bis 16.30 Uhr: Tanzen im Kreis im Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85. Anmeldung bis Mittwoch, 12.12. bei Maria Stalder, 031 991 05 80.

Mittwoch, 23. Januar, 19 bis 21 Uhr: Café littéraire im Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85. Wir besprechen das Buch «Der Club der singenden Metzger» von Louise Erdrich. Tauchen Sie ein in die spannende Welt der Bücher und diskutieren Sie mit! Für alle offen, ohne Anmeldung. Leitung: Evelyne Heuscher, 076 360 37 54.

Samstag, 19. Januar, 9 bis 13 Uhr: Kirche anders – aber wie? Im Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85. Die Unfassbar. Die Berner Pfarrer Bernhard Jungen und Tobias Rentsch machen uns vertraut mit neuen Gedanken und der beweglichsten Bar, seit es Hopfen gibt. 9 bis 12 Uhr: Kennenlernen der «Unfassbar» mit konkreten Geschichten. 12 bis 13 Uhr: Teilete. Bitte etwas zum Essen mitbringen (Fingerfood). Getränke und Brot sind vorhanden. Anmeldung bis 16.1. an Daniel Krebs, 031 996 60 64, daniel.krebs@refbern.ch. Das ökumenische Team: Joël Eschmann, Hedi Flückiger, Adelheid Heeb, Nelly Kast, Daniel Krebs, Maria Stalder

Montag, 28. Januar, 14 Uhr: Lesung: Überleben am Red River in der Quartierbibliothek Bienzgut, Bernstr. 55. Unglaublich, wie gutgläubige Menschen über den Tisch gezogen werden können! Therese Bichsel liest aus ihrem packenden Roman über das Auswandererschicksal von Berner Familien, die im Jahr 1821 in Kanada Fuss zu fassen versuchten. Das Buch basiert auf einer wahren Geschichte. Anschliessend Zvieri für alle im Kirchgemeindehaus.
Infos: Cornelia Nussberger, 031 926 13 37.

Donnerstag, 7. März, und Mittwoch, 13. März: Steuererklärung - wer hilft mir? Flyer für die Aktion «Steuererklärung –wer hilft mir?» liegen in den kirchlichen Zentren auf. Anmeldeschluss: Freitag, 1.2.
Infos: Adelheid Heeb, 031 992 07 68, adelheid.heeb@refbern.ch

Für Frauen

Frauenwelt, Quartiertreff Baracke, Mädergutstr. 62

Dienstag, 22. Januar, 9 bis 11 Uhr: Frauen Forum im Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85. Pfrn. Barbara Studer, 031 992 12 28, Caroline Prato, 031 991 07 61.

Mittwoch, 30.1., 15 bis 17 Uhr: Verwitwete Frauen im Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85. Pfrn. Barbara Studer, 031 992 12 28, Caroline Prato, 031 991 07 61.

Donnerstag, 17.1., 19.30 Uhr: Quellenfrauen im Quartiertreff Baracke, Mädergutstr. 62. Info: Maria Stalder, 031 991 05 80.

1490919
BESTATTUNGSDIENST
OSWALD KRATTINGER AG
031 991 11 77
Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz
info@krattingerag.ch / www.krattingerag.ch
seit 1972
24 Std. erreichbar

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.
EGLI BESTATTUNGEN
Bern und Region seit 1975
Beat Burkhard
Bestatter

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern; office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch, 24 h-Tel. 031 333 88 00
1490947

Silberclub

Mittwoch, 23. Januar., 12.30 Uhr: Wandergruppe. HB Bern, Postautostation. Abfahrt: 12.49 Uhr, Uettligen Dorf. Route: Uettligen, Hinterkappelen; 1¾ Std. Zvieri: Bistro Hausmatte, Hinterkappelen Leitung: Verena Frazao, 079 466 87 89, und Theres Friedli, 031 371 82 04.

Dienstag, 29. Januar, 14 Uhr: Nachmittagsprogramm im Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85. Die Ortsarchivare Max Werren und Werner Augsburger stellen den Bümplizer-Kalender 2019 «Der Stadtteil VI vor 50 Jahren» vor. Leitung: Caroline Prato, 031 991 07 61.

Für ältere Menschen

Donnerstag, 17. Januar, 14.30 Uhr: Singtreff im Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85, Offenes Singen, Instrumentalbegleitung, Infos: Caroline Prato, 031 991 07 61.

Für Familien mit Kindern

Mittwoch, ab 9. Januar, 9.30 bis 11 Uh: Eltern-Kind-Treff Plus im Kirchgemeindehaus, Bernstr. 85. Für Mütter und Väter mit Kindern bis 5-j. Ohne Anmeldung. Kosten: Erw. mit 1 Kind Fr. 3.– pro Mal, plus Fr. 1.– für jedes weitere Kind. Gratis mit Prämienverbilligung. Mit Monique Portmann, M. Neuhaus, 031 980 00 30.

Freitag, 14.30 bis 16.30 Uhr: Kidstreff im Jugendtreff, Chleehus, Mädergutstrasse 5. Für die Kids von der 3. bis zur 6. Klasse. Christian Siegfried, 079 942 35 62.

Für Jugendliche

Modiaabe, Jugendtreff, Jobbörse findest Du auf www.westjugend.ch

Kirche Oberbottigen

www.buempliz.refbern.ch

Sonntag, 20. Januar, 10 Uhr: Gottesdienst, Pfr. Stefan Ramseier, Erwin Messmer, Orgel.

Mittwoch, 16., 23., 30. Januar, 20 bis 22 Uhr: Chor Da capo in der Kirche Oberbottigen, Leitung und Auskunft: Elisabeth Brönnimann, 031 926 13 51.

Mittwoch, 8.45 bis 11 Uhr: Bottige-Träff für Jung und Alt in der Kirche Oberbottigen.

Mittwoch, ab 9. Januar, 9.30 bis 11 Uhr: Krabbeltreff in der Kirche Oberbottigen, Infos: Christine Neuenschwander, 079 738 71 73.

Ref. Kirchgde. Bethlehem

www.bethlehem.refbern.ch

Zentrale Nummer für Bestattungen: 031 996 18 44

Freitag, 18. Januar, 10-11 Uhr: Männerpalaver im Café mondiaL, Kirchgemeindehaus, Leitung: Pfr. Hans Roder und Christine Furer, 031 996 18 51.

Freitag, 18. Januar, 14.30 Uhr: Alterstreff im Saal Kirchgemeindehaus, mit Ivo Zurkinden.

Sonntag, 20. Januar, 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. Hans Roder; anschl. Kirchenkaffee.

Dienstag, 22. Januar, 19.30-21 Uhr: Bibel im Gespräch im Kirchgemeindehaus, Leitung und Auskunft: Pfr. Hans Roder, 031 991 18 49.

Donnerstag, 24. Januar, 9-11 Uhr: Interkulturelles Müttertreffen im Saal Kirchgemeindehaus, Thema «Wie spreche ich mit meinen Kindern über Sexualität?», Leitung: Christa Neubacher, 031 996 18 56.

Donnerstag, 24. Januar, 14-16 Uhr: Stricknadelgeklapper im Kirchgemeindehaus.

Donnerstag, 24. Januar, 15 Uhr: Senevita-Gottesdienst mit Abendmahl in der Senevita Westside, Ramuzstr. 14-16, mit Pfrn. Elisabeth Gerber.

Freitag, 25. Januar, 15-17 Uhr: Lebensgeschichten im Saal Kirchgemeindehaus, «Glaubensgeschichten: Gewissheiten und Zweifel: Was gibt mir Boden im Leben?», Leitung und Auskunft: Christine Furer, 031 996 18 51, Pfrn. Elisabeth Gerber.

Samstag, 26. Januar, 17 Uhr: Fiire mit de Chliine in der Kirche, zum Thema «Das Unservater», Fiire Team aus Bethlehem und Bümpliz.

Sonntag, 27. Januar, 10 Uhr: Gottesdienst zum Kirchensonntag mit Christine Furer, Sozialarbeiterin, und Freiwilligen-Team; anschl. Apéro.

Dienstag, 29. Januar, ab 12.15 Uhr: Ökum. Mitenandässe im Saal ref. Kirchgemeindehaus.

Mittwoch, 30. Januar, 17.30-19.30 Uhr: Stammtisch der Religionen im Café mondiaL, Kirchgemeindehaus, mit kleinem Snack, ohne Anmeldung und kostenlos. Auskunft: Pfr. Hans Roder, 031 991 18 49, Roswitha Alpstaeg, 031 996 18 52.

Röm. kath. Landeskirche

Pfarrei St. Antonius Bümpliz

Samstag, 19. Januar, 18 Uhr: Eucharistiefeier.
Sonntag, 20. Januar, 10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetwoche für die Einheit der Christen in der reformierten Kirche Bümpliz.
Sontag, 20. Januar, 11 Uhr: Kinderfeier St. Antonius.
Sonntag, 27. Januar, 9.30 Uhr: Eucharistiefeier mit MCI.

Pfarrei St. Mauritius Bethlehem

Samstag, 19. Januar, 17 Uhr: Fiire mit de Chlyne in der Kirche Wohlen.
Sonntag, 20. Januar, 9.30 Uhr: Eucharistiefeier.
Samstag, 26. Januar, 18 Uhr: Eucharistiefeier / Tauferinnerungsgottesdienst.
Sonntag, 27. Januar, 9.30 Uhr: Eucharistiefeier / Taufsteingottesdienst

Foto: Werner Zwalen

Ev.-meth. Kirche Bern

Donnerstag, 17. Januar, 14.30 Uhr: Bibellesestunde.
Freitag, 18. Januar, 17.30 Uhr: Männerkochclub im Spiegel.
Sonntag, 20. Januar, 10 Uhr: ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche Bümpliz.
Dienstag, 22. Januar, 8.10 Uhr: Gebet.
Donnerstag, 24. Januar, 14.30 Uhr: Bibellesestunde.
Freitag, 25. Januar, 14 Uhr: Einpacken «Fenster der EMK Bern» im Jugendraum.
Sonntag, 27. Januar, 10 Uhr: Gottesdienst mit Bernhard Krebs, Orgel: Radostin Papasov, Sonntagschule.
Dienstag, 29. Januar, 8.10 Uhr: Gebet.

Freie Christen Gde. Bern

Donnerstag, 17. Januar 14.30 Uhr: 60+.
Sonntag, 20. Januar 9.45 Uhr: Gottesdienst.
Domenica 20. Gennaio 16 ora: Culto.
Sonntag, 27. Januar 9.45 Uhr: Gottesdienst.
Domenica 27. Gennaio 16 ora: Culto.

Pfingstgemeinde Bern

Sonntag, 20. und 27. Januar, 9 + 11 Uhr: Gottesdienste, gleichzeitig Kinderprogramm. Live ab 11 Uhr auf: www.pfimibern.ch

Neuapostolische Kirche

Donnerstag, 17. Januar, 20 Uhr: Gottesdienst.
Sonntag, 20. Januar, 9:30: Gottesdienst.
Donnerstag, 24. Januar: Kein Gottesdienst.
Sonntag, 27. Januar, 9:30: Gottesdienst

Französische Kirche

Dimanche 20 janvier, 10h: Célébration œcuménique avec la paroisse catholique de langue française. Pasteur Olivier Schopfer et Abbé Dominique Jeannerat. Repas africain après le culte
Samedi 26 janvier, 10h: Éveil à la foi dans le chœur de l'église. Pasteur Olivier Schopfer.
Dimanche 27 janvier, 10h au Münster: Célébration œcuménique rassemblant différentes familles spirituelles présentes à Berne. Pas de culte dans notre église.

Wir suchen für unsere Bäckerei

2 Personen 30%

in der Backstube

1 Person 100%

für Börek & Baklava

Bitte melden Sie sich bei uns:

Orient Bäckerei
Murtenstrasse 47
3202 Frauenkappelen
Tel. 076 446 84 55

1538578

Vermisst seit einer Woche unsere liebe Berner Sennenhündin

in Belp verloren, mehrmals im Gebiet Schlatt/Gasel/Niederscherli/Borisried gesehen.

Bitte Zita mit lieber Stimme und Goodies anlocken, damit sie zu Menschen finden kann und so zur Ruhe kommt.

Bitte melden:
079 487 61 17 oder 079 623 88 64 oder Polizei 117

1538586

65. Hauptversammlung

Freitag, 18. Januar 2019

Rest. Bahnhof-Süd, Bümpliz
Beginn 19.00 Uhr
Traktanden: die statutarischen

Für Aktivmitglieder obligatorisch.

Passivmitglieder sind herzlich willkommen.

JODLERKLUB Bärgfriede 1954 BÜMPLIZ

1538625

Zu kaufen gesucht

kleine, moderne Wohnung

in Bümpliz oder Umgebung
auf Frühjahr 2019

Tel. 077 416 87 47

1537643

Tiernotruf Bern | **Telefon 077 410 76 94**
René Bärtschi, Normannenstrasse 35, 3018 Bern, 08.00 – 22.00 Uhr

p I äs
I I I äl
Bernath Urs
Steuerberatung + Buchführung
Tel. 031 991 07 48 | bernath.urs@ubtax.ch

1538474

% % % % % % %
Ausverkauf
vom 8.1.2019 – 9.2.2019
50 % auf diversen
Brillen und
Sonnenbrillen
% % % % % % %

kaeser OPTIK
alles klar!

Fachgeschäft für Brillen und Kontaktlinsen
Brünnenstrasse 106a, 3018 Bümpliz
Telefon 031 997 70 70

1535718

Mobile Fusspflege

Ich komme zu Ihnen

Dipl. Fusspflegerin / Pflegehelferin SRK
Irène Felix
079 341 04 00 / felixfuesse.ch

1535585

Einladung!

Das Restaurant Kleefeld, der beliebte Treff in Bern-Bümpliz, startete am 8. Januar 2019 mit einem neuen Team ins neue Jahr. Das möchten wir mit Ihnen feiern und laden Sie deshalb ein zum offiziellen

Eröffnungsapero: Samstag, 19. Januar 2019 von 16 bis 18 Uhr

Es erwarten Sie ein Willkommensdrink sowie feine Häppchen aus der Küche. Wein, Bier, Mineral-/Süssgetränke sowie Kaffee/Tee sind am Apéro offeriert.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Das Team des Restaurants Kleefeld

Unsere Öffnungszeiten: *Dienstag bis Samstag: 9.00 bis 22.30 Uhr*
Sonntag und Montag: Ruhetag

1537539

Restaurant Kleefeld

Mädergutstrasse 5
3018 Bern-Bümpliz
031 981 14 10
info@rest-kleefeld.ch

www.rest-kleefeld.ch

Jugendmusik Bern-Bümpliz präsentiert

Schlösser, Burgen und Gespenster

Jahreskonzert 2019

Aula Sek. Bümpliz
Bümplizstrasse 152, 3018 Bern

Samstag, 26. Januar 2019, 20.00 Uhr
Sonntag, 27. Januar 2019, 17.00 Uhr

Erwachsene CHF 12.–
Lehrlinge / Studenten CHF 10.–
Kinder bis 16 Jahre gratis

jmbb.ch Jugendmusik Bern-Bümpliz

1538576